



Vorgehensweise bei Problemen und Fehlverhalten von und zwischen Schülerinnen und Schülern

Nicht selten haben Eltern das Gefühl, dass „die Schule“ bei Problemen der Schülerinnen und Schüler untereinander (z.B. Mobbing, Beleidigungen, Verletzungen o.ä.) nicht oder nicht angemessen reagiert. Zum besseren Verständnis möchten wir Ihnen im Folgenden erklären, wie wir in solchen Fällen vorgehen.

Was passiert in der Schule, wenn Sie einen Vorfall melden?

Wenn Sie uns einen Vorfall melden, von dem Ihr Kind betroffen war, oder wenn ein solcher Vorfall in sonstiger Weise der Schule bekannt wird, kümmern wir uns sobald als möglich darum. In aller Regel beginnen wir am selben Tag mit Gesprächen mit den Betroffenen.

Zuerst kümmert sich die jeweilige Lehrkraft oder die Klassenleitung. Wenn es schwerwiegendere Probleme gibt, schalten sich das für die Jahrgangsstufe verantwortliche Mitglied der Schulleitung (Frau Müller oder Frau Guth) oder auch die Jugendsozialarbeiter (Frau Ottinger-Purba oder Herr Buchner) ein.

Die vollständige Aufklärung des Sachverhalts dauert manchmal einige Tage. Sobald wir wissen, was genau passiert ist, reagieren wir mit entsprechenden pädagogischen Maßnahmen oder informieren, wenn nötig auch andere Stellen.

Welches Ziel haben unsere pädagogischen Maßnahmen?

Diese Maßnahmen haben immer die pädagogische Aufarbeitung zum Ziel: Die Betroffenen sollen die Fehlerhaftigkeit des Verhaltens verstehen, sich wieder vertragen, weiter miteinander zur Schule gehen können und erkennen, wie wichtig ein gedeihliches Miteinander für das gemeinsame Lernen ist. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir je nach Art und Schwere des Vorfalls Erziehungsmaßnahmen (z.B. Gespräch, Streitschlichtung / Friedenstreppe, Greta-Training etc.) und/oder Ordnungsmaßnahmen ein (z.B. „gelbe Zettel“, Hinweis an die Eltern, vorübergehender Klassenausschluss).

Erfahren Sie von Problemen in der Klasse Ihres Kindes oder von Maßnahmen, die andere Kinder betreffen?

In Bezug auf die pädagogischen und Ordnungsmaßnahmen dürfen wir mit Ihnen nur über Ihr eigenes Kind sprechen. Sollte sich also ein Vorfall in der Klasse Ihres Kindes ereignet haben oder Ihr Kind Leidtragender eines Vorfalls sein, dürfen wir Ihnen nicht sagen, welche Maßnahmen wir gegenüber anderen Kindern angeordnet haben. Das bedeutet natürlich auch, dass wir keine Informationen über Ihr Kind an Dritte weitergeben. Da der erste Schritt jedoch immer ein Gespräch mit allen Beteiligten ist, weiß Ihr Kind (wenn es betroffen ist), dass der Vorfall verfolgt wird. In schwerwiegenden Fällen bemühen wir uns, die Eltern der Klasse in allgemeiner Form über den Vorfall und die Konsequenzen zu informieren.

Wie treten Sie mit uns bei schwerwiegenden Problemen in Kontakt?

Bei einer Nachfrage Ihr Kind betreffend:

- Bitte sprechen Sie immer mit der Klassenleitung Ihres Kindes. Diese ist Ihr Ansprechpartner. Bitten Sie über den Schulmanager um einen Rückruf bzw. um einen Termin.
- Die Schulleitung schaltet sich erst ein bzw. wird erst eingeschaltet, wenn die Gespräche mit den direkt beteiligten Lehrkräften erfolglos gewesen sein sollten.
- Bitte nehmen Sie Abstand davon, andere Kinder auf dem Schulgelände oder auf dem Schulweg selbst anzusprechen oder zu maßregeln.

In allen Fällen bitten wir Sie um Ihr Vertrauen, dass wir rasch, umsichtig und gerecht handeln.

gez. Viktoria Ledermann, Schulleitung